

Molière, "der Geizige" im DU Klasse 8

Beitrag von „Irgendeiner“ vom 12. März 2009 17:10

Ich will mit meinen Schülern ein Drama machen und hatte mich, nach Recherchen hier im Forum, für das oben angeführte Stück von Molière entschieden.

Die ersten Reaktionen waren leider sehr ernüchternd. Mehrere Schüler fanden das Stück langweilig und doof. Ich muss allerdings auch dazusagen, dass es sie siebte Stunde am Freitag war und viele Schüler gedanklich schon beim Wochenende waren (zumindest vermute ich das). Außerdem habe ich den Fehler gemacht, zunächst einen Ausschnitt mit verteilten Rollen lesen zu lassen. Eigentlich finde ich das nicht schlecht, aber ich hatte mich da grob in der Zeit verschätzt. Das ganze dauerte viel zu lange (über 10 Minuten) und die meisten Schüler fingen an sich zu langweilen.

Die Übersetzung war leider auch recht altertümlich ([Molière - Der Geizige](#)), was sicher auch nicht gerade dazu beigetragen hat, dass die Schüler Gefallen daran fanden.

Eigentlich wollte ich noch eine Gruppenarbeitsphase durchführen, in der sich sich einen Ausschnitt aussuchen sollten, den sie dann vorspielen sollten. Das habe ich zeitlich leider nicht mehr geschafft. Vermutlich wäre es dann etwas spaßiger geworden.

Für die nächste Stunde plane ich jetzt erstmal Rollenbiografien und dann das Vorspielen kurzer Ausschnitte

Mich würde aber mal interessieren, wie ihr in Klasse 8 Dramen behandelt. Bei mir liegt das Studium noch nicht so lange zurück und ich bin eher einen analytischen Umgang mit dem Drama gewöhnt. In einer achten Klasse scheint mir das aber nur begrenzt möglich.

Beitrag von „philosophus“ vom 12. März 2009 18:34

Ich schlage vor, in der nächsten Stunde erst einmal einen Filmausschnitt von Spencer/Hill zu zeigen - z. b. [den hier](#). Und dann die Schüler fragen, ob und warum das lustig ist. Die Komik von Molière ist ja ähnlich (Körperkomik, Wortkomik etc.), aber für die Schüler sehr schwer zu dechiffrieren, weil sie sich zumindest teilweise auf ein Gesellschaftsmodell bezieht, das die Schüler vermutlich nicht kennen. Also muss man den Humor erst einmal freilegen. (Generell finde ich Molière für die 8 eher weniger geeignet, aber du hast angefangen und solltest es auch mit Anstand zu Ende bringen.)

Beitrag von „Irgendeiner“ vom 12. März 2009 18:50

Vielen Dank für die Tipps. Was für ein Drama würdest du den in der achten Klasse lesen? Ich bin da leider noch nicht so belesen.

Beitrag von „Lämmchen“ vom 13. März 2009 07:40

Also ich habe mit Molière als Dramaeinsteig in der 8. Klasse (Gy) sehr gute Erfahrungen gemacht, allerdings mit "Der eingebildete Kranke" und nicht mit deinem favorisierten Stück. Im Schulbuch "Deutschbuch" von Cornelsen für Gymnasien in Niedersachsen ist eine tolle Unterrichtseinheit zu "Der eingebildete Kranke" drin, die ich auch zum Teil so verwendet habe. Ich weiß auch, dass im Schülerarbeitsheft, das es zum Schulbuch gibt, eine Einheit oder wenigstens Unterrichtsanregungen (weiß nicht genau, da ich mich mit diesem Stück noch nicht weiter beschäftigt habe) für "Der Geizige" vorhanden ist bzw. sind.

Ich habe den "Eingebildeten Kranken" jetzt schon dreimal in 8. Klassen unterrichtet und alle Klassen fanden es gut. Vor allem durch das Vorspielen kurzer Szenenausschnitte kann man meiner Ansicht nach die Komik sehr gut vermitteln. Zu Beginn haben wir uns erst einmal mit den Figuren und ihren Beziehungen zueinander beschäftigt, wozu es im "Deutschbuch" eine tolle Einstiegsseite gibt und das Heranwagen an die für Schüler recht schwierige Sprache.

Beitrag von „Irgendeiner“ vom 13. März 2009 15:08

@Lämpchen:

Du meinst sicher das alte Deutschbuch 8 von Cornelsen, oder (im neuen ist leider Wilhelm Tell Gegenstand)? Dann kenne ich das. Daran wollte ich mich auch orientieren.